

So oft sollten Motorradfahrer die Bremsflüssigkeit wechseln

Im Frühling startet klassischerweise die Motorradsaison. Wer das Bike über den Winter eingemottet hat, macht es nun startklar. Zum Technikcheck gehört auch ein Blick auf die Bremsflüssigkeit. Erst 2.000 Kilometer seit dem letzten Wechsel? Also Check, los geht's? Nein, bitte nicht, warnt das Institut für Zweiradsicherheit (ifz). Gehe es um die Bremsflüssigkeit und deren regelmäßigen Austausch, sei vor allem das Alter wichtig.

Im Laufe der Zeit kann Wasser ins System gelangen

So könnten Bremsflüssigkeiten die hohen Temperaturen, die beim Bremsen entstehen, zwar gut vertragen, ohne dass sie zu

sieden beginnen. Nur seien sie - bis auf wenige Ausnahmen - hygroskopisch. Das heißt: Sie nehmen mit der Zeit Feuchtigkeit durch die Bremsschläuche aus der Umgebungsluft auf. So reichert sich die Flüssigkeit mit Wasser an.

Doch je mehr Wasser, desto niedriger die Temperaturschwelle zur Blasenbildung. Das kann im Ernstfall verheerende Folgen haben: Nicht nur kann die Bremsleistung stark nachlassen, sondern auch ein Komplettausfall des Bremssystems ist möglich, so das ifz.

Stahlflexbremsleitungen könnten das Eindringen von Wasser und damit die Alterung zwar verzögern. Doch die



Feuchtigkeit dringe unter anderem durch Dichtungen und Ausgleichsbehälter ebenfalls ein. Daher sollte die Bremsflüssigkeit generell zur Sicherheit spätestens alle zwei Jahre gewechselt werden. Wichtig: Wie schon erwähnt spielen die gefahrenen Kilometer dabei keine Rolle. Und: die Flüssigkeit altert auch im Stand. (dpa)

Die Bremsflüssigkeit sollte zur Sicherheit spätestens alle zwei Jahre gewechselt werden.

FOTO: MONIQUE WÜSTENHAGEN

So sichern Autoclubs Fahrräder und E-Bikes ab

München/Berlin - Wer Mitglied in einem der fünf größten Automobilclubs in Deutschland ist, hat auch sein Fahrrad abgesichert. Der Leistungsumfang ist aber unterschiedlich.

- Der ADAC bietet für alle Fahrräder inklusive E-Bikes bundesweit Basis-Leistungen wie Pannenhilfe und Abschleppen.
- Der Auto Club Europa (ACE) sichert alle Fahrräder im Haushalt ab und schleppt ab dem Comfort-Tarif das Fahrrad auch ab der Haustür ab.
- Beim Automobil-Club Verkehr (ACV) sind neben Pannenhilfe und Werkstatttrans-

port je nach Tarif auch Ersatzfahrrad, Übernachtung, Bergung und ein organisierter Rücktransport vorgesehen.

- Ähnlich ist der Leistungsumfang beim Automobilclub von Deutschland (AvD), wenn man im Tarif Help Plus Familie Mitglied ist.
- Mitglieder im Automobilclub KS haben einen Fahrradschutz, wenn sie den Schuttbrief dazugebucht haben.

Unter dem Strich reichen die Automobilclubs damit gut für Gelegenheits- und Alltagsradler aus, die primär auf eine Pannenhilfe und Mobilitätsabsicherung Wert legen. (dpa)



Platter Reifen oder Akku leer? Viele Automobilclubs helfen auch Radlern weiter – doch Umfang und Tarife unterscheiden sich.

FOTO: JAN WOITAS

Gutes Rad ist nicht teuer.

Woanders noch günstiger? Gleichen wir aus.



Mehr zur Geld-zurück-Garantie unter [voc24.de/gzg](https://www.boc24.de/gzg)



Bike happy
B.O.C.

Verantwortlich:
BIKE & OUTDOOR COMPANY GmbH & Co. KG,
Friedrich-Ebert-Damm 111c, 22047 Hamburg.
Bildquelle: © Cube, B.O.C. Artikel-Nr.: 238968